

Hessischer Schwimm-Verband e.V.

im Landessportbund Hessen e.V.

Berichtsheft

Jahresberichte 2021 der Vorstands- und Präsidiumsmitglieder

Ansprechpartner

Präsident

Michael Scragg
RA Kanzlei
Am Freiheitsplatz 22
63450 Hanau
06181-256041
scragg@gmx.de

Vizepräsident Leistungssport

Manuel Martin
Langer Weg 68
65760 Eschborn
06173-9549560
manuel@martin-kronberg.de

Schwimmwart

Thomas Rother
Friedhofstr. 7
34225 Baunatal
0172-2148163
sgactbaunatal@aol.com

Wasserballwart

Manfred Vater
Am Hirtenschild 29
63073 Offenbach
069-893671
vater-transport@t-online.de

Fachwart Schule und Verein

Michael Ulmer
Rhönstr. 117
60385 Frankfurt
069-90437105
michael.ulmer@schwimmzentrum-frankfurt.de

Ehrenpräsident

Dr. Werner Freitag
via HSV-Geschäftsstelle
0176-84450665
w.w.freitag@web.de

Vorsitzender Bezirk Süd

Richard Thürauf
Friedrich-Ebert-Str. 14
69502 Hemsbach
06201-42749
vorsitzender@hsv-sued.de

HSV-Geschäftsstelle

Th. Kittel, Ch. Sachsenmaier
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt
069-6789-208
info@hessischer-schwimm-verband.de

Vizepräsident Breitensport und Sportentwicklung

Axel Dietrich
Vierbuchenstr. 19
34212 Melsungen
05661-52901
Dietrich.family@web.de

Landestrainer Schwimmen

Shila Sheth, Ingolf Bender
via HSV-Geschäftsstelle
0162-2448405, 01575-1913288
s.seth@hessischer-schwimm-verband.de
i.bender@hessischer-schwimm-verband.de

Synchronschwimmwartin

Annette Gäßler
Kelkheimer Straße 18
65812 Bad Soden
06196-23472
aws.gaessler@t-online.de

Fachwartin BFG-Sport

Helga Prasler-Greifenstein
Im Lorsbachtal 46
65719 Hofheim
06192-291966
helga.prasler@googlemail.com

Vorsitzender Bezirk Mitte

Joachim Bürger
Fichtestr. 23
63303 Dreieich
06103-5019854
joachimbuenger@t-online.de

Vorsitzender Bezirk Nord

Timm Knappe-Gaidies
Eichholzweg 42
34132 Kassel
0176 / 627 63 833
Timm.knappe@kasseler-sv.de

Vizepräsidentin Finanzen

Antje Praefcke
via HSV-Geschäftsstelle
06192-966855
antje.praefcke@t-online.de

Vizepräsident Recht

Gesine Wilke
Via HSV Geschäftsstelle
gesine.wilke@icloud.com

Fachwart Lehrwesen

Robert Collette
via HSV-Geschäftsstelle
06131-3923853
r.collette@hessischer-schwimm-verband.de

Springwart kommissarisch

Marco Mazzone
via HSV Geschäftsstelle
0179-7798307
mazzinio@t-online.de

Jugendwart

Tobias Rohrbach
Fechenheimer Weg 79
63477 Maintal
06109-67805
tobias.rohrbach@gmx.net

Vorsitzender Bezirk West

Matthias Richard
Bernhard-Rolfes-Str. 13
35116 Hatzfeld-Reddighausen
06452-3789
Matthias.Richard@kon-form.de

Inhaltsverzeichnis

ANSPRECHPARTNER	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
BERICHT DES PRÄSIDENTEN	4
BERICHT DES VIZEPRÄSIDENTEN LEISTUNGSSPORT	10
BERICHT DER VIZEPRÄSIDENTIN BREITENS./SPORTENTWICKLUNG	12
BERICHT DER VIZEPRÄSIDENTIN RECHT	15
BERICHT DES SCHWIMMWARTES	16
BERICHT DER SYNCHONSCHWIMMWARTIN	20
BERICHT DES WASSERBALLWARTES	22
BERICHT DES KOMMISSARISCHEN SPRINGWARTES	24
BERICHT DES FACHWARTES FÜR SCHULE UND VEREIN	25
BERICHT DER FACHWARTIN FÜR BFG	27
BERICHT DER SCHWIMMJUGEND	28
BERICHT DES LEHRWARTES	29
BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE	31

Bericht des Präsidenten

Michael Scragg

Mit den Worten „Was für ein Pandemiejahr 2020!“ eröffnete ich meinen Jahresbericht im letzten Jahr. Hieran schließe ich nahtlos an. Ab dem 05.11.2020 konnte nach Intervention die erhebliche Ausweitung des Begriffs „Spitzensport“ erreicht werden. Zu Beginn des Jahres 2021 waren damit an 10 Standorten in Hessen noch 17 Vereinsgruppen im Wasser aktiv.

Und sonst? Der gesamte übrige Schwimmsport war pandemiebedingt bis in den Sommer im Wasser vollständig eingestellt. Erst im Juni war die Ausübung unseres Sports überhaupt wieder möglich.

Alles zu beschreiben, was den Verband im 2021 im Hinblick auf die Pandemie bewegt hat würde den Rahmen dieses Jahresberichts vollständig sprengen. Es gab einfach so viel zu regeln, so viel zu klären, so viel abzustimmen und so viel auf den Weg zu bringen. Um nur einen Aspekt herauszugreifen: Außer im relativ ruhig verlaufenden Sommer wurde speziell für den Sport gefühlt alle zwei Wochen alles über den Haufen geworfen und es galten ständig neue Regelungen für den Vereins- und Wettkampfsport. Das HMdlufS und der LSBH gaben sich alle Mühe, die jeweils aktuell geltenden Bestimmungen zeitnah in einfach verständlichen, fortlaufend aktualisierten Auslegungshinweisen aufzubereiten. Diese weiteten sich allerdings mit der Zeit zu einem regelrechten Buch aus. Nicht nur mir fehlte zwischenzeitlich einfach der Überblick. Bund, Land, Landkreis, Gemeinde und im Zweifel zusätzlich noch der jeweilige Badbetreiber erließen Vorgaben, die aufeinander aufbauten oder auch nicht. Was an einem Standort galt wurde am anderen Standort anders gehandhabt und umgekehrt. Hier einen kühlen Kopf zu bewahren und mit wöchentlich wechselnden, neu angepassten Regeln umzugehen, ob im Trainings- oder im Wettkampfbetrieb, war eine immense Herausforderung, der wir uns alle erfolgreich gestellt haben. Der fortgesetzte Total-Ausfall des DOSB auch im Jahre 2021 in der „Pandemiebewältigung“ für den Sport – anders kann ich es nicht beschreiben – war sicherlich mit Grund für den Eklat und die negative Presse rund um dessen Führung. Der DOSB hat sich Ende 2021 personell neu aufgestellt. Es ist zu erwarten, dass er sich in naher Zukunft auch strukturell neu aufstellen wird.

75 Jahre HSV

Was hätte statt der Pandemie das Jahr 2021 bestimmen sollen? Natürlich unser Jubiläum. Eigentlich hätte diesem eine gebührende Aufmerksamkeit gewidmet werden sollen. Bereits im Mai entschlossen sich allerdings Jubiläumsausschuss, Vorstand und Präsidium, alle für das Jahr 2021 geplanten Veranstaltungen angesichts der nicht bestimmbareren Weiterentwicklung der Pandemie ins Folgejahr zu verschieben. Wenn alles gut geht und die Pandemie es erlaubt, wird also im Jahr 2022 ordentlich etwas zu feiern sein.

Leistungssport

Die Entwicklungen im Leistungssport werden in den Berichten der zuständigen Verantwortlichen ausführlich behandelt. Deshalb hierzu nur kurz. Die Olympischen Spiele in Tokio haben mit einem Jahr Verspätung stattgefunden. Wegen der Zeitverschiebung habe ich mir zwei Wochen lang mitten in der Nacht den Wecker gestellt und war bei fast allen Entscheidungen live dabei. Vier Hessische Athleten sind zu den Olympischen Spielen gefahren und haben dort unseren Sport sehr gut präsentiert. Ein toller Erfolg! Nebenbei erwähnt: Drei von diesen haben die C-v-W-Schule besucht. Herauszuheben ist hierbei natürlich die Bronze-Medaille von Sarah Köhler (jetzt Wellbrock). Sarah ist quasi in meiner direkten Nachbarschaft bei der SC Undina Bruchköbel groß geworden. Ich verfolge ihren Weg deshalb bereits seit Kindesbeinen an. Entsprechend hat es mich besonders

gefreut und emotional berührt, sie gemeinsam mit vielen Weggefährten bei ihrer Rückkehr aus Tokio in Frankfurt am Flughafen zu empfangen. Weitere Athleten haben die Olympischen Spiele nur knapp verfehlt, sich für die Zukunft aber erfolgreich empfohlen und sich ebenfalls mit sehr guten Ergebnissen auf nationaler und internationaler Ebene präsentiert. Sie verdienen genauso unsere Unterstützung – jetzt und in Zukunft. Hervorzuheben an dieser Stelle die Bronzemedaille von Niklas Frach, die er und sein Trainer Robin Rausche sich anlässlich des Freiwasser-Europacups im Ohridsee mehr als verdient haben. Danke an Euch alle, Eure Trainer und Eure Vereine für die hervorragende Unterstützung, die diese Erfolge trotz der Pandemie möglich gemacht haben.

Anfängerschwimmen

Seit Beginn der Pandemie stehen wir in regelmäßigem Austausch mit anderen Verbänden, die sich rund um den Schwimmsport engagieren, nämlich mit der DLRG Hessen, dem Hessischen Tauchsportverband und dem Bundesverband Deutscher Schwimmmeister LV Hessen. Wie schon eingangs erwähnt kam fast eineinhalb Jahre lang Schwimm- und Wassersport durch die Vorsorgemaßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie nahezu zum Erliegen. Wir gehen für Hessen davon aus, dass rund 75.000 Kinder das Schwimmen nicht erlernen konnten. Weitere Kinder, die noch unsicher im Schwimmen waren, sind aus der Übung gekommen. Eine höhere Zahl an Wasserunfällen mit tödlichem Ausgang ist in den nächsten Jahren zu befürchten. Es besteht die konkrete Gefahr, dass die ohnehin schon niedrige Zahl sicherer Schwimmer bei Kindern, die die Grundschule verlassen, noch deutlich sinkt. Gemeinsam mit der Hessischen Landesregierung, insbesondere dem HMdlufS und dem HKM setzen wir uns dafür ein, die ausgefallenen Ausbildungen in angemessener Zeit nachzuholen. Über die Internetseite www.hessen-lernt-schwimmen.de zertifizieren wir Bäder, Vereine und Ortsgruppen in Hessen zu Schwimm-Ausbildungszentren. Ziel ist es, die örtlichen Akteure hierüber miteinander zu vernetzen, eine deutliche Ausweitung der Schwimmausbildungsangebote zu erreichen und damit nachhaltig einen höheren Ausbildungsstand im Schwimmen an sich zu erreichen. Als weiteres Projekt starteten wir in Kooperation mit dem HKM, dem HMdlufS und der DLRG Hessen über das Förderprogramm „**Löwenstark – der BildungskICK**“ ein kostenfreies Angebot für Schwimmkurse im Freizeitbereich für die besonders betroffene Zielgruppe der acht- bis dreizehnjährigen Kinder. Das Programm lief Ende des Jahres gut an und wird im Jahr 2022 weiter fortgeführt. Über das gleiche Projekt wurden Projektmittel für Schulen bereitgestellt, um bspw. in AG´s Schwimmkurse selbst durchzuführen. Auch dieser Bestandteil des Projekts Löwenstark wurde an vielen Orten in Anspruch genommen. Als weitere Säule wird im Jahr 2022 das Thema „Trainer“ und „Vereinsverantwortliche“ verstärkt in den Fokus rücken und sicherlich ein Schwerpunkt unserer Verbandsarbeit im neuen Jahr sein. Unsere Trainer aber auch sonst alle Verantwortlichen in den Vereinen haben im Jahr 2021 gerade in Zeiten der Schwimmbadschließungen außergewöhnliches und außerordentliches geleistet. Digitale Angebote in jeglicher Form, besondere Angebote im Freien, virtuelle Challenges, der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Nichtsdestotrotz waren über das Jahr hinweg erhebliche „Ermüdungseffekte“ in den ehrenamtlichen Führungsstrukturen der Vereine sowie bei unseren Übungsleitern spürbar. Sie standen und stehen nun einmal seit nunmehr zwei Jahren vor ganz besonderen Herausforderungen, um den Sportbetrieb aufrecht zu erhalten. Dabei benötigen wir eigentlich sogar ein „Mehr“ an Trainern und Vereinsverantwortlichen, um die Folgen der Pandemie zu bewältigen. Die Ausweitung der Aus-, Fort- und der Bildungsangebote an sich als ein wichtiger Baustein hierzu und Maßnahmen darüber hinaus werden uns im neuen Jahr begleiten.

Personelles

Personell hat es einige Wechsel in unserem Verband auf verantwortlicher Ebene gegeben, im Ehrenamt wie auch im Hauptamt.

Die Fachsparte Wasserspringen musste im Jahr 2021 besonders leiden, nicht nur pandemiebedingt. Die Stadt Frankfurt schloss wie geplant Ende April 2021 das 40 Jahre alte Rebstockbad. Auf dem Schwimmbadgelände wird nach Abriss desselben ein modularer Gebäudekomplex mit 18.000m² und einer 2.000m² großen Wasserfläche entstehen. Rund 90 Millionen Euro sind für den Neubau veranschlagt. Die Neueröffnung ist für das Jahr 2025 vorgesehen. Trotz aller Freude über diese außerordentliche Investition fiel hierdurch bedingt ab dem 01.05.2021 der Trainingsstandort im Wasserspringen im Rebstockbad weg. Die alternativ für die Übergangszeit angebotene Anlage im Höchster Hallenbad erfüllt nicht die Anforderungen, um Leistungssport im Wasserspringen zu betreiben. Unsere langjährige Fachwartin Wasserspringen Susi Beyer setzte sich unter vorstehenden Prämissen mit langem Vorlauf in jeglicher Hinsicht für das Schaffen geeigneter Übergangslösungen ein. Ihre Bemühungen waren leider nicht von Erfolg gekrönt. Susi Beyer hat daher im Herbst 2021 ihren Rückzug als Fachwartin Wasserspringen im Hessischen Schwimm-Verband erklärt. Sie hat über viele Jahre hinweg weit über jedes übliche Maß ihr ganzes Herzblut, ihre gesamte Freizeit und mehr in den Leistungssport Wasserspringen investiert, nicht nur auf Vereins- und HSV-Ebene, sondern auch auf der Bundes- und auf internationaler Ebene. Ich wünsche ihr auf diesem Weg alles Gute. Mit Marco Mazzone wurde ein von den aktiven Wasserspringer-Vereinen in Hessen unterstützter Kandidat für die kommissarische Nachfolge gefunden. Marco ist bisher Springwart im Bezirk Mitte. Hier werden weitere Absprachen zu treffen sein. Herzlichen Dank an Marco für seine Bereitschaft, das Amt zunächst kommissarisch zu übernehmen.

In den Bezirken West und Nord sind im Jahr 2021 Wechsel an der Führungsspitze erfolgt. Als Bezirksvorsitzende nicht mehr angetreten sind im Norden Stefan Rios und im Westen Heinz Emmerich. Beide haben uns lange Zeit, Heinz seit Jahrzehnten, in vielerlei Hinsicht begleitet und tun es weiterhin, wenn auch nicht mehr an der Spitze der Bezirke. Ich danke Ihnen für ihren außerordentlichen Einsatz. Mit Tim Knappe im Bezirk Nord und Mathias Richard im Bezirk West sind keine Unbekannten als Nachfolger gewählt. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und wünsche Allzeit gut Nass.

Unser Landestrainer Nachwuchs Benjamin Friedrich hat uns zum 31.08.2021 verlassen und ist in das Leistungssportreferat des LSBH gewechselt. Seit Jahren setze ich mich für die Ausweitung des Leistungssportreferats ein. Dass die Ausweitung desselben mit dem Wechsel unseres Landestrainers einhergeht ... - geschenkt. Ich wünsche Benjamin Friedrich für seine berufliche Zukunft nur das Beste und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit. Ein Ende ist immer auch ein Neuanfang. Nach einem ausführlichen Bewerberverfahren trat Ingolf Bender zum 01.11.2021 die Stelle des Landestrainers an. Ingolf war bereits Trainer in Hessen (Darmstadt). Er war zuletzt 15 Jahre Nationaltrainer in Luxemburg und bringt reichlich internationale Erfahrung in allen Belangen mit. Bereits kurz vor dem 01.11.2021 nahm er die Gelegenheit wahr, auf den DJM in Berlin gemeinsam mit Shila Sheth erste Kontakte zu knüpfen. Ich freue mich sehr auf die bereits gut angelaufene Zusammenarbeit.

Bäder

Im Jahr 2021 fand keine Vorstandssitzung / keine Präsidiumssitzung ohne das Thema Bäder statt. Diese standen und stehen als ständige Begleiter im Fokus unserer Verbandsarbeit. Wichtige und tolle Neubauprojekte wurden im letzten Jahr zu Ende gebracht, ob bspw. die Neueröffnung des Nordbads in Darmstadt, des Lampertheimer Hallenbads oder des Dieburger Sportbads, bei allen Neubauprojekten waren wir und Ihr mit eingebunden und haben diese zum Teil überhaupt erst möglich gemacht. An anderer Stelle treiben uns große Sorgen um, als ein Beispiel greife ich den Standort Dillenburg heraus, der aufgrund erheblicher Mängel am Dach der Aquarena wohl über Jahre hinweg nicht über seine Heimatschwimmstätte verfügen wird können. An anderen Stellen

konnte mit viel Einsatz Schlimmeres abgewendet werden – bspw. am Standort Baunatal. Wir stehen im ständigen Austausch mit der Politik, schon wegen der Beteiligung am deutschlandweit einzigartigen Schwimmbad-Investitions- und Modernisierungsprogramm (SWIM) der Hessischen Landesregierung, welches noch bis Ende des Jahre 2023 läuft. Auch darüber hinaus setzen wir uns ständig in vielerlei Hinsicht für den Erhalt unserer Bäder ein, ob im Zuge der Beantwortung kleiner Anfragen im Hessischen Landtag, in der Zusammenarbeit mit der DLRG, dem HTSV und dem BDS LV Hessen, bei Videokonferenzen mit politischen Organisationen oder im direkten Austausch mit den jeweiligen Badbetreibern vor Ort.

LSBH

Turnusgemäß hätte im Jahr 2021 der Sportbundtag des Landessportbunds Hessen stattgefunden. Bei diesem stehen Neuwahlen an. Pandemiebedingt ist dieser nunmehr in den Juni 2022 verschoben. „Unser“ Präsident Rolf Müller sowie Vizepräsident Leistungssport Lutz Arndt werden anlässlich des Sportbundtags nicht mehr für eine weitere Amtszeit kandidieren. Sie haben den Sport in Hessen über Jahrzehnte hinweg geprägt und hinterlassen große Fußstapfen. Bisher bekannte Nachfolgekandidaten (Stand Ende Januar 2022) für das Amt des Präsidenten/der Präsidentin sind Prof. Dr. Heinz Zielinski und Juliane Kuhlmann. Auch für Lutz Arndts Nachfolge sind zwei Kandidaten seit längerem bekannt. Neben Martin Rumpf (Vizepräsident Leistungssport im HLV) kandidiert mit Annika Mehlhorn „eine von uns“, worüber ich mich besonders freue. Annika ist sich unserer Unterstützung gewiss und ich wünsche viel Erfolg für die Kandidatur.

Schwimmen ist auch in der nächsten Olympiade Schwerpunktsportart in Hessen und erhält eine besondere Förderung, die jedoch unter anderem wegen verschobener Schwerpunktsetzungen auf den Nachwuchs (Aufgabe Landesebene) etwas geringer ausfällt als bisher. Aufgrund der in den letzten Jahren erzielten, sehr guten Ergebnisse ist Synchronschwimmen in die Grundlagenförderung aufgenommen und erhält hierfür ebenfalls besondere Zuwendungen. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle an Annette Gäßler und alle, die sich für das Synchronschwimmen besonders engagieren.

Zwei zum Jahreswechsel aktuelle Themen noch zum LSBH:

Zum 01.01.2023 stünde eigentlich eine Aufstockung der Glückspielförderung für den Sport in Hessen an. Diese wurde um ein Jahr auch im Sinne einer Unterstützung für die pandemiebedingten Einschränkungen vorgezogen. Damit stehen für den organisierten Sport ab 2022 immerhin 2,2 Mio € zusätzlich an Förderung zur Verfügung. Unter anderem wird mit diesen zusätzlichen Mitteln eine Digitalisierungsoffensive gestartet, das Landestrainerprogramm ausgeweitet und die Bildung einer Athleten- und einer Trainervertretung im LSBH nebst hauptamtlicher Begleitung unterstützt. Sind diese beim LSBH etabliert, werden wir uns als Fachverband mit der Bildung ähnlicher Strukturen befassen.

Dem LSBH ist es gelungen, die Zusammenarbeit mit der ARAG-Sportversicherung zu verlängern. Dies geht mit einer Leistungsverdoppelung in vielen Bereichen einher (bspw. Haftpflichtpersonenschäden– bisher 5 Mio €- jetzt 10 Mio € Versicherungssumme) bei geringfügiger Beitragserhöhung (0,08 € pro Mitglied), was sich positiv für uns alle auswirkt.

DSV

Ein jedes Jahr berichte ich über erfolglose Versuche, den Pro-Kopf-Jahresbeitrag des DSV zu erhöhen. Auch dieses Jahr ist es wieder soweit.

Befeuert durch die pandemische Entwicklung ist der Fortbestand des Leistungssports in der Sportart Synchronschwimmen auf DSV-Ebene dem Grunde nach nicht mehr gewährleistet.

Das Münchner Synchro-Duett ist im letzten Jahr nur ganz knapp mit wenigen Hundertstel Punkten an Unterschied in Barcelona an der Olympiaqualifikation gescheitert. Die Süddeutsche titelte zu Recht, „ein Wimpernschlag“ habe zur ersten Qualifikation seit 1992 gefehlt. Ich habe Marlene Bojer und Michelle Zimmer aus gutem Grund feste die Daumen gedrückt, auch wenn beide nicht aus Hessen stammen. Im Ergebnis hat Synchronschwimmen unter anderem bedingt durch die verpasste Olympiaqualifikation bei der Bewertung nach PotAS im Anschluss an Tokio von allen Sportarten mit Abstand am schlechtesten abgeschnitten.

Bisher wurde über den außerordentlichen Haushalt– also aus Bundesmitteln– eine Bundestrainerstelle finanziert. Diese Förderung fiel aufgrund der negativen PotAS-Bewertung zum Jahreswechsel ersatzlos weg. Außerdem erhält Synchronschwimmen auch insgesamt nicht ansatzweise mehr die Bundesförderung, die noch im letzten Jahr zur Verfügung stand. Diese Gefahr wurde im DSV seit vielen Jahre vorhergesehen und prophezeit, auch von mir. Gerade deshalb hatte ich für den HSV anlässlich des DSV-Verbandstags bereits im Jahr 2018 erfolglos eine Erhöhung des Pro-Kopf-Jahres-Beitrags um 1,- € beantragt und zur Begründung auf die absehbare Absenkung der Förderung Synchronschwimmen nach den anstehenden Olympischen Spielen verwiesen. Bis Anfang November ging der DSV-Vorstand davon aus, die Bundestrainerstelle aus Eigenmitteln finanzieren zu können. Auf entsprechende wiederholt hierzu gestellte Fragen seit Anfang 2021 erhielten ich und die Vertreter der Länderfachkonferenz Synchronschwimmen jeweils die Antwort, die Stelle sei sicher, zuletzt in der Sitzung der Länderfachkonferenz im September 2021. Kurz vor der Mitgliederversammlung des DSV im November 2021 stellte sich heraus, dass dem mitnichten so ist. Die Lizenzeinnahmen des DSV beliefen sich pandemiebedingt in 2021 auf ca. 600.000,00 € statt vorher (zuletzt im Jahr 2019) ca. 1,2 Millionen €. Die fehlenden 600.000,00 € fielen im Jahr 2021 aufgrund Kurzarbeit und Überbrückungshilfen nicht so sehr ins Gewicht. Für das Jahr 2022 musste angesichts der rasanten Pandemieentwicklung aber kurzfristig eine Neubewertung der finanziellen Situation des DSV vorgenommen werden. Es war zum Greifen, dass insbesondere zum Jahresbeginn 2022 wieder erhebliche Einschränkungen im Wettkampfbetrieb vorherrschen würden. Ging man wenige Wochen vorher noch davon aus, im nächsten Jahr wieder voll angreifen zu können, wurden diese Hoffnungen mit der Fortentwicklung der Pandemie zum Ende des Jahres hin zunichte gemacht. Der DSV musste weiterhin mit erheblich geringeren Lizenzeinnahmen rechnen. Eines der ersten „Pandemie-Opfer“ war entsprechend die Bundestrainerstelle Synchronschwimmen.

Aufgrund dieser wenige Tage vor der Mitgliederversammlung kommunizierten, neuen Situation habe ich abgestimmt mit dem HSV-Vorstand und dem HSV-Präsidium einen Dringlichkeitsantrag anlässlich der DSV-Mitgliederversammlung im November 2021 gestellt, den Pro-Kopf-Jahresbeitrag des DSV ab dem 01.01.2022 um 0,20 € zu erhöhen. Diese Beitragserhöhung wäre erforderlich, um den Fortbestand des Leistungssports Synchronschwimmen wenigstens auf einem Grundniveau aus Eigenmitteln zu sichern. Hilfsweise wurde der Antrag gestellt, der DSV möge alternative Möglichkeiten der Finanzierung einer Bundestrainerstelle Synchronschwimmen prüfen. Beide Anträge wurden mehrheitlich, insbesondere gestützt durch die vielen Stimmen aus NRW, nicht als Dringlichkeitsanträge zugelassen. Entsprechend war nicht einmal eine inhaltliche Diskussion möglich. DSV-Vizepräsident Harald Walter hat sich im Anschluss mehr als verärgert über die Ablehnung der Anträge gezeigt. An den Fakten ändert dies aber zunächst nichts mehr. Die Bundestrainerstelle ist für den DSV nicht mehr voll finanzierbar und in der Zwischenzeit zum 01.01.2022 als ganze Stelle weggefallen. Die aktuell noch zur Verfügung stehenden Bundesmittel gewährleisten gerade so noch die Teilnahme an internationalen Wettkämpfen. Die Durchführung

von Maßnahmen in Vorbereitung auf diese ist nicht finanzierbar. Damit wird Synchronschwimmen in der PotAS-Bewertung noch weiter zurückfallen und zukünftig entweder noch weniger Förderung oder vielleicht auch überhaupt keine Förderung mehr erhalten. Mittelfristig würde sich dies auch auf unsere Landesförderung auswirken. Fehlt der Überbau auf Bundesebene, wird die Landesförderung ebenfalls zurückgefahren werden. Im Jahr 2022 werden entsprechend auf der DSV-Ebene Lösungen im Hinblick auf die Sicherstellung des Leistungssports Synchronschwimmen zu erarbeiten sein.

Der DSV hat Anfang letzten Jahres eine Satzungskommission berufen. In dieser sind aus Hessen Uwe Hermann und ich vertreten. Die Satzungskommission ist breit über den DSV hinweg aufgestellt, berichtet regelmäßig in den Mitgliederversammlungen des DSV und wird im Frühjahr 2022 ihre Arbeitsergebnisse in Online-Foren einer breiten DSV-Öffentlichkeit vorstellen. Die Satzungskommission soll notwendige strukturelle Änderungen an der ob der ca. 100 Änderungsanträge ziemlich zusammengewürfelten Satzungsneufassung aus 2018 erarbeiten. Neben redaktionellen Änderungen umfasst dies an zahlreichen Stellen Systemwechsel. Insbesondere herauszuheben sind folgende Diskussionspunkte:

- Wechsel auf Vorstandsebene vom Ehrenamt ins Hauptamt nebst Aufsichtsführendem Überbau;
- Ersatz des DSV-Präsidiums in seiner derzeitigen Konstellation durch ein neues Gremium (Arbeitstitel: „Konferenz der Landesverbände“)
- Erforderliche Änderungen in der Zusammensetzung der Gremien;
- Strukturelle Verzahnung der Abteilungen mit den Länderfachkonferenzen und dem Leistungssport;
- Verantwortliche Einbindung der DSV-Jugend als eigenständiges Organ.

Der Aufbau des Bereichs Breitensport/Sportentwicklung im DSV hängt maßgeblich von den zukünftigen finanziellen Möglichkeiten des DSV ab. Seit nunmehr Jahrzehnten verfügt der DSV lediglich über einen Pro-Kopf-Jahresbeitrag in Höhe von 0,80 € (!). Mir fällt es schwer zu verstehen, wie auf dieser Basis etwas Zusätzliches aufgebaut werden soll. Der Änderungsprozess wird voraussichtlich in Teilen im Jahr 2022 umgesetzt und in den Folgejahren fortzuführen sein.

Was bleibt? Denjenigen zu danken, die sich das ganze Jahr über für unseren Schwimmsport eingesetzt und damit insbesondere gegen die Folgen der Pandemie gestemmt haben, egal ob Land, Kommune, Badbetreiber, Verband, Verein, Funktionär, Trainer, Kampfrichter, Athlet oder wer sonst alles noch einzubeziehen ist. Danke Euch allen!

Michael Scragg
(Präsident)

Bericht des Vizepräsidenten Leistungssport

Manuel Martin

Auch im 1. Quartal 2021 setzte sich die Ausnahmesituation für den Schwimmsport durch den seit November 2020 erneut anhaltenden Lockdown fort. Der größte Teil der Schwimmbäder und Sportstätten war erneut geschlossen.

Im Landessportbund Hessen konnte der Trainingsbetrieb nur für die Olympiakader, Perspektivkader und Nachwuchskader bis NK2 aufrechterhalten werden. Der gesamte Landeskader war jedoch auf Alternativen angewiesen, da kaum ein Bad für den Vereinssport geöffnet hatte.

Der HSV reagierte mit der Förderung von vereinsübergreifendem Training in konstanten Gruppen. Unter der Leitung von HSV Landestrainer Nachwuchs Benjamin Friedrich konnte an fünf Tagen in der Woche Training in Offenbach für Vereine mit Kader-Athleten angeboten werden, die kein offenes Bad zur Verfügung hatten. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen. Aufgrund der hohen Anzahl von Sportlern wurden wechselnde Heimtrainer eingebunden, so dass sie ihre eigenen Landeskader trainieren konnten. Auch das Synchronschwimmtraining konnte in Offenbach im 1. Quartal 2021 fortgesetzt werden. Außerdem wurde das Kadertraining am Stützpunkt Frankfurt im Rebstockbad finanziell unterstützt. Von der Öffnung des Rebstockbades bis zu seiner endgültigen Schließung im April 21 profitierten im Lockdown auch die Wasserballer, die hier trainieren konnten. Das vereinsübergreifende Kadertraining im Hallenbad Kirchhain, welches bereits 2020 gestartet war, konnte weiterhin stattfinden. Unter der Leitung von Stützpunkttrainer Ralf Hermann trainierten hier verschiedene Kadersportler aus den Bezirken West und Nord im Lockdown gemeinsam.

Der für den Schwimmsport so wichtige Nachwuchs ohne Kaderstatus musste sich mit individuellem Trockentraining begnügen. In den virtuellen Trainerstammtischen wurden u.a. Ideen ausgetauscht, wie man den Kontakt zu den Sportlern auch ohne Wasser halten konnte. Außerdem wurde für die Nachwuchsleistungssportler ein Online Ernährungsseminar unter der Leitung von OSP Ernährungsberaterin Kirsten Brüning angeboten.

Der Leistungssport lebt aber nun mal vom Wettkampfvergleich. Corona machte allerdings einen Wettkampf mit vielen Sportlern, Trainern und Kampfrichtern in einer Schwimmhalle im 1. Quartal 21 noch unmöglich. So wurde zwischen dem 26. Februar bis 07. März 21 für alle Jahrgänge 2010 und älter ein „virtueller Landeskadervergleichswettkampf“ vom HSV organisiert. Hier wurden Teilwettkämpfe in den Vereinen durchgeführt, die dann im Fernvergleich ausgewertet wurden. Sicherlich kein Ersatz für eine „richtige“ Wettkampfveranstaltung, aber eine Möglichkeit den eigenen Leistungsstand etwas einzuschätzen. Als gemeinsame Veranstaltung über mehrere Abschnitte geteilt wurden zwei Kaderwettkämpfe in Offenbach organisiert.

Mit Beginn der Freibadsaison wuchs die Hoffnung auf einen halbwegs normalen Trainingsbetrieb größtenteils im Freien. Einschränkungen durch die Beschränkungen der Gruppengrößen, notwendige aber aufwendige Hygienekonzepte, Kontrolle von Schnelltests, all das gehörte weiterhin zum Trainings- und Wettkampfbetrieb dazu.

Die Hessischen Jahrgangsmesterschaften und Hessischen Meisterschaften in Offenbach, Darmstadt, Wetzlar und Gelnhausen, einige Bezirksveranstaltungen sowie die intern. Hessischen Kurzbahn Meisterschaften der Masters konnten zwar im Laufe des Jahres stattfinden, aber stets ohne Publikum und mit großem Kontroll- und Hygieneaufwand. Dieser wurde von den ausrichtenden Vereinen aber mit sehr viel Engagement und Mühe bewältigt, so dass jede Veranstaltung im Rahmen des Möglichen „coronasicher“ war. Ich danke hiermit nochmal allen Ausrichtern für ihren tollen Einsatz!

Die Olympischen Spiele wurden 2021 nachgeholt und verliefen mit dem Medaillengewinn von Sarah Köhler (jetzt Wellbrock, SG Frankfurt, im Kindesalter bei der SC Undina Bruchköbel ausgebildet) und vier Teilnehmern erfolgreich.

Die DMSJ musste dann Ende des Jahres wieder erneut als eine bezirksübergreifende Veranstaltung durchgeführt werden.

Die Bädersituation bereitete dem hessischen Schwimmsport im Jahr 2021 leider wieder Tiefpunkte: Mit der Schließung des Rebstockbades Ende April 2021 ist eine wichtige Trainingsstätte für die Schwimmer aber insbesondere für die Springer weggefallen. Hinzu kam das die Schäden im Hallenbad Aquarena Dillenburg weitaus größer als gedacht waren und es für einen Zeitraum von mindestens 12 Monaten geschlossen werden musste. Ein Ende der Sanierungsphase ist noch nicht in Sicht. Erwähnt werden müssen aber auch drei Höhepunkte: Die Eröffnung des Nordbades in Darmstadt konnte wie geplant im September 2021 stattfinden. Und auch das Hallenbad in Lampertheim wurde nach der Sanierung wiedereröffnet. Außerdem wurde in Dieburg das neue Sportbad, welches auf Vereinsinitiative neu gebaut wurde, eröffnet und wird seitdem vom Verein WSV Dieburg betrieben.

Zum 01. November 2021 konnte der HSV nach recht kurzer Findungsphase seinen neuen Landestrainer Ingolf Bender begrüßen. Benjamin Friedrich hatte zum 01. September 2021 zum Landessportbund Hessen gewechselt. Bender konnte in den Vorstellungsgesprächen mit seinen internationalen Erfahrungen in Luxemburg überzeugen. So ist seine Stelle nun nicht mehr „nur“ auf den Nachwuchs zugeschnitten. Er wird zukünftig zusammen mit Landestrainerin Shila Sheth alle Kadersportler und Stützpunkte betreuen. Ich danke Benjamin Friedrich für seine geleistete Arbeit als Landestrainer Nachwuchs und freue mich auf viele neue Impulse durch Ingolf Bender.

Immerhin schließt das Jahr 2021 nicht wieder mit einem Komplett-Lockdown. Das würde ich schon mal als Fortschritt bezeichnen. Für 2022 hoffe ich auf weitere Entspannung bezüglich der Pandemie und wünsche mir zahlreiche Wettkämpfe hoffentlich wieder mit begeistertem Publikum.

Bericht des Vizepräsidenten Breitens./Sportentwicklung

Axel Dietrich

Eine Entwicklung kann immer in verschiedene Richtungen erfolgen und der Schwimmsport hat unter den Bedingungen der SARS-Cov-19 Pandemie die vielfältigen Möglichkeiten, die sich daraus ergeben, durchaus ausgereizt. Mein Jahresbericht versucht deshalb auch Licht und Schatten gleichermaßen darzustellen.

Der Bereich Fitness und Gesundheit hat sowohl im HSV wie in den Vereinen stark unter der langen Phase der Bäderschließungen gelitten. Mehrere Fortbildungen mussten abgesagt werden. Auch unser Highlight, das Powerwochenende in Rüsselsheim musste seine Teilnehmendenzahlen reduzieren und die Verpflegung outsourcen. Dennoch konnten alle Anwesenden wieder vieles neu erfahren und sich auch untereinander austauschen. Darüber hinaus haben wir mehrere digitale Fortbildungen organisiert und Übungsleiter*innen so motiviert, nach den Unterbrechungen neu durchzustarten und Vereinsmitglieder ins Wasser zurückzuholen.

Außerdem hat der Geschäftsbereich Sportentwicklung die Zeit genutzt, mit Unterstützung eines Studierenden der Friedrich-August-Universität ein Handbuch für die Ausbildung zum Übungsleiter B Sport in der Prävention zu schreiben, das ab 2022 allen am Gesundheitssport Interessierten zur Verfügung steht. Die weiteren Planungen sehen vor, die Ausbildung im kommenden Herbst bewusst als Blended Learning Veranstaltung durchzuführen. So besteht die Chance, die Teilnehmenden noch intensiver zu begleiten und die Kontakte mit größtmöglichen Abständen zu gestalten. Als Vizepräsident bin ich darüber hinaus in die Arbeitsgruppe des DSV eingebunden, die sich mit den Ausbildungsinhalten und der Gestaltung der neuen Rahmenrichtlinien des Spitzenverbandes im Geschäftsbereich BFG auseinandersetzt.

Seit vielen Jahren beschäftigt uns, auch an dieser Stelle, das Schwimmen Lernen in Verein und Schule. Auch in 2021 ist dies nicht anders. Zum einen haben viele Lernangebote wegen der Pandemie nicht stattfinden können, zum anderen gibt es verschiedene institutionelle Veränderungen, über die es zu berichten gilt.

Bereits zum 01. Januar 2020 waren die neuen Regeln für den Erwerb des Deutschen Schwimmpasses in Kraft getreten. Zu Beginn des Berichtsjahres endete die Übergangszeit. Seitdem müssen die neuen, grünen Ausweise verwandt werden, wird auch beim Erwerb des Anfängerzeugnisses Seepferdchen eine erkennbare Schwimmart gefördert. In mehreren Online Fortbildungen habe ich darüber informiert.

Die Schulen werden wahrscheinlich dennoch demnächst einen anderen Weg gehen. Der zum bundesweiten Kongress 2019 vorgestellte Schulschwimmpass nimmt auch in Hessen konkrete Formen an. Die vier Niveaustufen des Schwimmen Lernen hatte ich bereits im letzten Jahr an dieser Stelle vorgestellt. Nun ist geplant, das Erreichen der einzelnen Ausbildungsstufen mit einem neuen Ausweis zu dokumentieren und damit eine Abkehr vom fertigungsorientierten Schwimmpass vorzunehmen. Bereits darauf abgestimmt sind die neuen Wettbewerbe bei den Bundesjugendspielen (ab dem Schuljahr 2022/23) und dem ebenfalls neu entwickelten „Jugend trainiert“- Grundschulwettbewerb. An beiden Wettbewerbsentwicklungen durfte ich intensiv mitarbeiten.

Vorgestellt haben wir den „Jugend trainiert“-Grundschulwettbewerb im ZukunftsLABOR des LSBH und des Hessischen Kultusministerium und haben von den anwesenden Vertretern aus Schule und Sport viel Zustimmung erhalten. Nun gilt es, die Teile des Wettbewerbs, die das Bewegen im Wasser betreffen Ihnen als Vereinsvertretern vorzustellen, damit auch lokal dieser sportliche Vergleich wahrgenommen wird. Die Möglichkeit dazu besteht in der Fortbildung, die wir bereits im abgelaufenen Jahr mit der Sportjugend Hessen gemeinsam in Rahmen der Ausbildung zum

Übungsleiter B Schule im Ganztage durchgeführt haben. Auch diese Veranstaltung ist und war im Blended Format organisiert und fand regen Zuspruch. Anmeldungen für den aktuellen Durchgang 2022 nimmt die Sportjugend entgegen.

Völlig neu entwickelt hat der Hessische Schwimm-Verband eine Trainer B Ausbildung im Breitensport. Der vollständige Titel lautet „Trainer*in B Bewegungsförderung für Kinder und ihre Familien“. Inhaltlich betrachtet wird das Bewegen im Wasser für die 0 bis 7jährigen Mädchen und Jungen, vom Säugling bis zum Grundschulkind. Die neue Qualifikation baut auf der Ausbildung zum Trainer C auf, betrachtet auch Kinder mit Behinderungen und stellt u.a. darauf ab, die Eltern mit in das Bewegungsangebot einzubeziehen. Damit werden auch Vereinsformate möglich, die unter den immer wieder variierenden Corona Bedingungen angepasst werden können. Der Start der neuen Trainerausbildung erfolgt im Herbst 2022 und findet voraussichtlich in Bensheim statt. Anmeldungen bitte ab sofort an die HSV-Geschäftsstelle.

Mein Engagement in diesem Sektor erfolgt noch in zwei weiteren Arbeitskreisen: die Deutsche Sportjugend hat mich in das Beratergremium für das Aufgabenfeld „Kinderwelt ist Bewegungswelt“ berufen, das auch daran arbeitet, die Qualitätskriterien für die in Trägerschaft von Sportvereinen betriebenen Sportkitas zu erstellen. Mehr dazu sicherlich im nächsten Bericht.

Der andere Arbeitskreis wurde durch die Hessische Landesregierung initiiert und beschäftigt sich mit dem Thema Gesundheit. In derzeit drei Unterarbeitskreisen sollen Rahmenbedingungen für gesundes Aufwachsen, gesundes Leben und gesundes Älter werden formuliert werden. Ich arbeite beim gesunden Aufwachsen mit und hoffe hier darauf, den Erhalt und die Neuschaffung des Bewegungsraum Wasser in den Köpfen aller, die politische Verantwortung tragen, verankern zu können.

Zurück in die Schule: bereits im Frühjahr hatte ich erste Gespräche mit dem Hessischen Kultusministerium, um den ausgefallenen Schwimmunterricht zu kompensieren. Die Hoffnung, spätestens in den Sommerferien mit entsprechenden Kursen starten zu können, zerplatze leider und als im September endlich eine Vereinbarung getroffen war, blieb bis zum Abschluss der Abrechnungsmöglichkeit Ende November nicht mehr viel Zeit. So bleibt die Hoffnung, dass das Projekt Löwenstark in 2022 Fahrt aufnimmt. Es bleibt das Ziel der Kompensation, weshalb die Zielgruppe weiterhin die 8 bis 13jährigen Schüler*innen bleiben. Ebenfalls bleibt es dabei, dass die Kurse für die Teilnehmenden kostenfrei sein müssen und dass die Kurse mindestens 600 Minuten dauern müssen. Alle Infos finden sich auf der Seite „www.hessen-lernt-schwimmen.de“ oder können gern auch angefragt werden.

Gut kooperiert hat das Geschäftsfeld Sportentwicklung mit der ZFS. Die Abkürzung steht seit Beginn des Berichtsjahres für Zentralstelle für Schulsport und Bewegungsförderung. Die Begründung liegt in der Eingliederung der ZFS in die Hessische Lehrkräfteakademie. Aktuell sind wir in Gesprächen die langjährige Zusammenarbeit auf eine neue vertragliche Basis zu stellen.

Last but not least ein weiterer Blick voraus. Die Bildungskonferenz des Jahres 2021, die auch digital durchgeführt wurde, beschäftigte sich mit Fragen von Diskriminierung und Verschiedenheit. Als Verbandsvertreter ist es mir ein Anliegen, diese Diversität im Schwimmbad deutlich darzustellen. Wir stellen als Schwimmsportler*innen viel Körper dar, tragen unterschiedliche Sport- und Badebekleidung und unterscheiden uns vielleicht deutlicher als viele andere Sportlergruppen. Gemeinsam mit der Sportjugend Hessen und dem Geschäftsbereich Bildung des LSBH werden wir in 2022 zum einen eine Trainer*innen-Befragung zum Thema starten, zum anderen mit einer Plakataktion auf die Diversität aufmerksam machen. Auch dazu folgen Sie uns bitte in den sozialen Medien und in Sport in Hessen.

Es hat sich also durchaus etwas entwickelt, trotz Corona. Und es wird sich auch in 2022 etwas entwickeln. Ich möchte ihr Interesse abschließend auf das Kinderturnfest in Frankfurt richten. Um den Fronleichnamstag wird der Mehrkampf inklusive Anteile auch im Bewegungsraum Wasser stattfinden. Neugierig, dann bleiben Sie uns digital gewogen.

Vielen Dank, dass Sie bis hierher durchgehalten haben. Danke auch allen Engagierten in den Vereinen, am Beckenrand, in den Vereinsverwaltungen, und, und, und. Und irgendwann in 2022 sind wir auch wieder live und in Farbe beieinander ...

Ihr

Axel Dietrich

Bericht der Vizepräsidentin Recht

Gesine Wilke

Liebe Schwimmsportfreunde/-innen in Hessen,

neben der Arbeit im Präsidium und im Vorstand des HSV habe ich erneut im Jahr 2021 rechtliche Fragen für den Verband -vereinzelt auch Anfragen von Vereinen- geprüft.

Bei der Entscheidung der Anpassung/Erhöhung der Gehälter der Angestellten des HSV und ebenso bei der Auswahlentscheidung des neuen HSV-Landestrainers Schwimmen wurde ich beteiligt.

Auch künftig stehe ich für verbands- und vereinsrechtliche Anfragen gerne zur Verfügung.

Mit sportlichen Grüßen,
Gesine Wilke

Bericht des Schwimmwartes

Thomas Rother

Auch das Jahr 2021 war stark von der Corona Pandemie geprägt. Das führte zu Ausfällen und Verschiebungen zahlreicher Wettkämpfe, aber auch dazu, dass durch den Überhang aus 2020 sogar mehr internationale Meisterschaften geschwommen wurden, als das sonst der Fall gewesen wäre.

Als erstes fielen die DMS 2021 und die DMSJ 2020 mit Finale in 2021 coronabedingt aus, auch wurden die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in den Herbst verschoben. So lag die volle Konzentration auf der Qualifikation für die olympischen Spiele und Tokyo und nachrangig auch die Europameisterschaften in Budapest.

Bei der EM in Budapest starteten 7 hessische Schwimmer*innen. Lucas Matzerath (SG Frankfurt) erreichte dabei über 50m Brust das Finale und über 100m Brust das Halbfinale. Ebenfalls Halbfinalplatzierungen erreichten Jenny Mensing (SC Wiesbaden), Marco Koch und Reva Foos (beide SG Frankfurt). Danny Schmidt (SG Frankfurt) startete in den Vorläufen.

Im Freiwasser waren Oliver Klemet (SG Frankfurt, 10km) und Niklas Frach (SV Gelnhausen, 25km) am Start.

Zwischen EM und Olympia gab es dann noch die offenen Deutschen Meisterschaften im Rahmen der Finals. Die hessische Bilanz:

5x Platz 1

6x Platz 2

3x Platz 3

Die Medaillen verteilten sich wie folgt auf die Vereine:

Verein	Gold	Silber	Bronze
SG Frankfurt	5	4	0
DSW 1912 Darmstadt	0	1	1
SC Wiesbaden 1911	0	1	1
SV Gelnhausen	0	0	1

Die Titelträger waren: Anna Elendt (50m + 100m Brust, beides mit Deutschem Rekord), Lucas Matzerath (50m + 200m Brust) und Danny Schmidt (400m Lagen)

Durch die Verschiebung der Jahrgangsmeisterschaften erfreuten sich die Deutschen Freiwassermeisterschaften diesmal besonderer Beliebtheit. Dies tat der hessischen Bilanz keinen Abbruch:

In der offenen Klasse gab es 2x Platz 1 durch Oliver Klemet (SG Frankfurt) über 5 und 10km. Niclas Frach (SV Gelnhausen) errang Platz 2 über 10km und Platz 3 über 5km.

Im Jahrgangsbereich gab es die folgenden Medaillen (inkl. Staffeln):

Verein	Gold	Silber	Bronze
SG Frankfurt	3	0	2
SC Wiesbaden 1911	2	3	3
Hofheimer SC	1	0	1
TV Wetzlar	0	0	1

Die Titelträger:

Oliver Klemet (5 + 10km), Josef Strohalp (Hofheimer SC - 2,5km),
Diego Alfons Heinze (SC Wiesbaden 2,5km), Staffel Ak B männlich SC Wiesbaden,
Staffel Ak A männlich SG Frankfurt

Bei den darauffolgenden Junioreuropameisterschaften im Freiwasserschwimmen in Paris erreichte Oliver Klemet zweimal den 2. Platz (10km Einzel, 5km Teamevent). Darüber hinaus konnte sich Adrian Heise Romero (SC Wiesbaden) qualifizieren. Er erreichte über 5km Platz 11.

Das absolute Highlight war dann natürlich die Olympischen Spiele in Tokyo. Immerhin 4 hessische Sportler*innen haben sich für diesen um 1 Jahr verschobenen Höhepunkt qualifiziert, alle mit Startrecht für die SG Frankfurt.

Dabei konnte Sarah Köhler (mittlerweile Wellbrock) mit Platz 3 über 1500m Freistil die lang ersehnte Medaille mit nach Hause nehmen. Auch über 800m Freistil (Platz 7) erreichte sie das Finale. Knapp am Finale scheiterte Lucas Matzerath mit Platz 9 über 100m Brust. Mit der deutschen Lagenstaffel erreichte er Platz 11. Mit der weiblichen Lagenstaffel erreichte Anna Elendt ebenfalls Platz 11, im Einzel wurde sie im Halbfinale über 100m Brust 13. Marco Koch wurde 20. Über 200m Brust.

Die Deutschen Kurzbahnmeisterschaften fanden bereits Ende September in Wuppertal statt. Die Medaillen der Hessen (inkl. Staffeln):

6x Platz 1

6x Platz 2

5x Platz 3

Die Medaillen verteilen sich wie folgt auf die Vereine:

Verein	Gold	Silber	Bronze
DSW 1912 Darmstadt	2	3	3
SC Wiesbaden 1911	2	3	2
SG Frankfurt	2	0	0

Die Titel errangen:

Lucas Matzerath (2), Alexander Bauch (1), Felix Ziemann (1), Samira-Svea Erhardt (1)
und die 4x50m Lagenstaffel des DSW 1912 Darmstadt

Highlight aus der Sicht der Jahrgangsschwimmer waren die Deutschen Jahrgangsmesterschaften in Berlin. Hessische Schwimmer*innen erreichten hier

13x Platz 1

8x Platz 8

16x Platz 3

Die Medaillen verteilten sich wie folgt auf die Vereine:

Verein	Gold	Silber	Bronze
SC Wiesbaden 1911	10	6	4
SG Frankfurt	2	0	3
Hofheimer SC	1	2	5
SCW Eschborn	0	0	1
TV Wetzlar	0	0	1
SC Wasserfreunde Fulda	0	0	1
DSW 1912 Darmstadt	0	0	1

Erfolgreichste Teilnehmerin war Fiona Anabel Kuphal vom SC Wiesbaden mit 4x Platz 1 und 2x Platz 2. Der männliche Gegenpart war Diego Alfons Heinze, ebenfalls vom SC Wiesbaden mit 4 Jahrgangstiteln.

Bei den Kurzbahneuropameisterschaften in Kazan war Hessen 3x vertreten. Dabei gelang Marco Koch als einzigem der Finaleinzug mit Platz 6 über 200m Brust. Oliver Klemet (SG Frankfurt) schwamm über 1500m Freistil neuen hessischen Rekord, ebenso wie über 800m Freistil konnte er sich aber nicht für das Finale qualifizieren, da immer 2 andere deutsche Schwimmer in den Vorläufen schneller waren. Jenny Mensing erreichte über 100m und 200m Rücken jeweils das Halbfinale.

Zum Jahresabschluss gab es dann noch die Kurzbahnweltmeisterschaften in Dubai. Auch hier erreichte Marco Koch mit Platz 7 über 200m Brust das Finale. Für Lucas Matzerath war mit Platz 11 über 100m und Platz 14 über 50m Brust jeweils im Halbfinale Schluss.

Berufungen in Kader des DSV:

In folgende Kader für das Jahr 2021/2022 des DSV konnten sich hessische Schwimmer im Jahr 2021 schwimmen:

Olympia-Kader

Sarah Wellbrock (SG Frankfurt)

Perspektiv-Kader:

Anna Elendt (SG Frankfurt), Lucas Matzerath (SG Frankfurt), Danny Schmidt (SG Frankfurt),

Reva Foos (SG Frankfurt), Marco Koch (SG Frankfurt), Oliver Klemet (SG Frankfurt), Artem Selin (SC Wiesbaden), Julia Mrozinski (SC Wiesbaden)

Freiwasser:

Niklas Frach (SV Gelnhausen)

Nachwuchskader 1:

Freiwasser:

Timo Henning (SG Frankfurt)

Nachwuchskader 2:

Melvyn Faber Billot (Hofheimer SC), Niklas Römer (TV Wetzlar),

Hannah Schneider (Hofheimer SC), Fiona Anabel Kuphal (SC Wiesbaden),

Ankush Yalgi (Hofheimer SC), Anna Theissen (SG Frankfurt), Masniari Wolf (SG Frankfurt),

Freiwasser:

Adrian Heise Romero (SC Wiesbaden), Diego Alfons Heinze (SC Wiesbaden),

Marie Strohalm (Hofheimer SC/SG Frankfurt)

Hessische Kader

In die aktuellen hessischen Kader für das Jahr 2022 wurden berufen:

	Gesamt	Entwicklung
V-Kader offen	22	+/- 0
V-Kader	96	- 42
L-Kader	114	+ 27
TSP-Kader	89	- 21
Anträge	9	-54
Zusammen	330	- 27

Die Kaderkriterien waren noch immer etwas erleichtert, Bestandsschutz gab es aber nicht mehr, die Anträge waren stark reduziert.

Trotz der zahlreichen coronabedingten Ausfälle blieb der HSV auch bei der Ausrichtung von Meisterschaften und Kaderwettkämpfen nicht untätig. Die folgenden Wettkämpfe wurden in Zusammenarbeit mit den Vereinen vor Ort ausgerichtet:

- Landeskaderwettkampf HSV 24./25.04.2021 Offenbach
 - Landeskaderwettkampf HSV 08./09.05.2021 Offenbach
 - Hessische Jahrgangsmeisterschaften 03./04.07.2021 Offenbach
 - Hessische Meisterschaften und Jahrgangsmeisterschaften 10./11.07.2021 Gelnhausen
 - Hessische Mastersmeisterschaften Kurzbahn 13.11.2021 Gelnhausen
 - Hessische Jahrgangsmeisterschaften Herbst 20./21.11.2021 Darmstadt
 - Hessische Meisterschaften und Jahrgangsmeisterschaften Herbst 27./28.11.2021 Wetzlar
- Die DMSJ 2021 wurde dezentral virtuell ausgetragen.

Ich bedanke mich bei allen, die mitgeholfen haben, in schwierigen Zeiten den Schwimmsport in Hessen weiter voran zu bringen!

Frankfurt, den 03. März 2022

Thomas Rother
Schwimmwart

Bericht der Synchronschwimmwartin

Annette Gäßler

Der Bericht aus dem Fachbereich Synchronschwimmen fällt dieses Jahr sehr kurz aus.

Nachdem wir schon in 2020 nur noch einen Wettkampf ausrichten konnten, fielen im Jahr 2021 sprichwörtlich „alle Wettkämpfe ins Wasser“.

Geplant hatten wir Einiges zum Anfang des Jahres aber nach und nach mussten wir wie im Vorjahr dann jede Meisterschaft und jede Maßnahme absagen.

Im November 2020 kam zunächst zu einem Teil-Lockdown. Für unsere Sportler bedeutete das: alle Bundeskaderathleten konnten ihr Training fortführen, für die Landeskader standen in Frankfurt auf Grund der verschärften Hygienebedingungen nun keine Kapazitäten mehr zur Verfügung. Erst nach langen Verhandlungen der Verantwortlichen im Präsidium und in den Kommunen konnte für die Landeskader Synchronschwimmen eine andere Lösung gefunden werden. Von November 2020 bis Juli 2021 sind wir mit unseren Landeskadern zweimal in der Woche im Waldschwimmbad in Offenbach untergekommen.

Für alle anderen Synchronschwimmerinnen konnte kein Training im Wasser mehr stattfinden. Das betraf vor allem den Anfänger- und Nachwuchsbereich sowie die Masters in allen hessischen Synchronschwimmvereinen.

Bis in den Sommer hinein haben wir mit unserem Nachwuchs nur Trockentraining online gemacht. Manche Vereine zweimal, andere konnten das leider nur einmal pro Woche anbieten. Erst die Öffnung der Freibäder ermöglichte es uns auch wieder mit den Nichtkadern ein Training im Wasser zu starten. Dies gilt gleichermaßen auch für alle Masters in Hessen.

Nach den Sommerferien normalisierte sich der Trainingsbetrieb wieder einigermaßen. Seit Mitte September trainieren alle Vereine wieder in „ihren Bädern“ – wenn auch in den meisten Schwimmhallen die zulässige Personenzahl auf den Schwimmbahnen immer noch stark begrenzt ist. Dies bedeutet für einige Mannschaften, dass wir noch immer nicht mit allen unseren Aktiven zusammen in einer Einheit trainieren können. Noch immer können wir nicht mit der kompletten Gruppenstärke arbeiten.

In allen anderen Sparten konnten seit Sommer oder Herbst 2021 schon wieder einzelne Wettkämpfe stattfinden. Dies ist bei den Synchronschwimmern bis jetzt noch nicht möglich. Die meisten Synchro-Vereine haben fast 18 Monate „auf dem Trockenen gesessen“ oder konnten nur mit ihren Kaderathleten trainieren und der Wiederaufbau mit dem Nachwuchs ist nun sehr schwierig. Wir schwimmen ja nicht einfach nur Bahnen, da fehlt es jetzt vor allem an der Technik. Für die meisten Synchronschwimmerinnen bedeuten diese 18 Monate Pause auch den Wechsel in eine höhere Altersklasse, mit anderen und schwereren Pflichtübungen oder technischen Elementen, die nun erst einmal neu erlernt werden müssen. Kürren müssen wieder aufgebaut oder neu choreografiert und austrainiert werden und die Zusammensetzung der Teams sind zum Teil ganz anders.

Ein normales Kürtraining war für keinen Verein seit April 2020 mehr möglich und wir werden sicher noch ein paar Monate brauchen um daran wieder anschließen zu können, zumal wir ja auch aktuell noch immer nur mit reduzierter Personenzahl in die Schwimmhallen dürfen.

Im September fand die Länderfachkonferenz Synchronschwimmen hier bei uns in Hessen statt. Als Gastgeberin hatte ich das Hotel LINDNER in der Otto-Fleck-Schneise gewählt und die Tagung ist dort unter hervorragenden Corona Schutzmaßnahmen sehr erfolgreich verlaufen.

Für Januar 2022 ist nun als erste Maßnahme im DSV wieder ein Wettkampf geplant – fast auf den Tag genau 24 Monate nach unserem letzten Wettkampf. Alle Aktiven und Trainer, Funktionäre und Vereinsvertreter wünschen sich, dass wir diesen auch durchführen können und danach langsam wieder zur Normalität zurückfinden werden. Ob uns das schon in diesem Jahr gelingt, ob alle Aktiven wieder zu unserem Sport zurückfinden werden und ob uns noch genügend Schwimmhallen und Wasserflächen zur Verfügung stehen kann niemand voraussagen.

Wir tun unser Bestes um diese schöne Sportart am Leben zu erhalten und suchen weiterhin nach Möglichkeiten und Wasserflächen zum Training.

Mein Dank gilt vor allem unserem Vorstand und meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium, unserer Geschäftsstelle und allen Verantwortlichen, die mich in dieser für den Sport so schweren Zeit bei meiner Arbeit für das Synchronschwimmen unterstützt haben.

Annette Gäßler
Fachwartin Synchronschwimmen

Bericht des Wasserballwartes

Manfred Vater

Bereits im August 2020 wurden in Hessen alle Wasserball Aktivitäten in Folge von Corona eingestellt.

Auch das Jahr 2021 brachte keine großen Veränderungen. Es wurden zwar ständig Informationen zwischen den Verbänden, Deutscher Schwimm-Verband, Südd.-Schwimmverband und dem HSV auf Video-Konferenzen ausgetauscht, aber die Pandemie hat keine Rundenspiele oder andere Möglichkeit der aktiven Betätigung im Wasserball zugelassen.

Es waren die verschiedensten Gründe, ich zähle einige auf, die das Frühjahr 2021 betreffen:

- Schwimmbäder in Wetzlar und Friedberg sind geschlossen.
- Frankfurt will versuchen im Schwedler See zu trainieren.
- Fulda hat zwar Training aber darf nur Schwimmen, auch dort Hoffnung auf das Freibad.
- Darmstadt auch nur Schwimmen mit Maximal 20 Personen.
- Wiesbaden und Michelstadt nur Schwimmen kein Spielbetrieb möglich.
- Rüsselsheim hat nur wenige Aktive kann auch nur Schwimmen.

Die Hoffnung auf baldige Änderung wurde immer wieder geprüft und bei den Vereinen abgefragt. Erst Anfang Herbst zu Beginn der Hallensaison 2021 gab es Verbesserungen, aber trotzdem konnte bis heute Stand 30.01.2022 kein ordentlicher Spielbetrieb aufgenommen werden.

Der HSV Wasserballausschuss hat dann beschlossen am 12.12.2021 einen Hessen Pokal auszuschreiben.

Von den 8 möglichen Vereinen haben drei zugesagt. Friedberg, Darmstadt und Wiesbaden.

Eine Woche vor Beginn hat dann Wiesbaden abgesagt. Begründung Ansteckungsgefahr durch Covid ist zu groß.

Am 12.12.2021 hat dann Friedberg gegen Darmstadt gewonnen.

Im Jugendbereich kam überraschend eine Einladung des SSV zu einem U 12 Turnier nach Stuttgart. Die Veranstaltung lief als NICO TROPHY, die eigentlich durch den DSV bundesweit ausgeschrieben war, aber durch die Pandemie nicht ausgetragen wurde. Auf Befragung der HSV-Vereine die in der Jugend tätig sind, kam die Antwort:“ Lass es uns versuchen.“

So ist dann am 20/21.11.2021 in Stuttgart eine HSV-Auswahl angetreten, mit Spielern aus folgenden Vereinen: Rüsselsheim, Darmstadt, Fulda und Friedberg, unter dem einsatzfreudigem Trainer Nikolas Diel aus Darmstadt.

Gegen sehr starke Konkurrenz gab es folgendes Endergebnis:

1. Bayern I
2. Nordrhein-Westfalen
3. Baden-Württemberg I
4. Bayern II
5. Hessen
6. Baden-Württemberg II

Die Reise nach Stuttgart hat in den Vereinen eine große Begeisterung ausgelöst und es wurde bis heute jeweils 2 x im Monat trainiert, in Fulda und Darmstadt. Einladung ergeht immer an alle Vereine und das Training steht jedem offen. Bei den letzten Einheiten waren bis zu 35 Aktive im Einsatz. Ich hoffe sehr, dass wir diesen Rhythmus beibehalten können.

Im Herrenbereich sind die Vorbereitung durch den HSV - Wasserballausschuss so weit, dass im Frühjahr eine Runde mit 8 Vereinen gestartet wird. Dies setzt natürlich voraus, dass Covid dies zu lässt.

Mein Dank geht an alle, die sich mit Wasserball beschäftigen, denn die letzten beiden Jahre waren für viele an der Belastungsgrenze, die sich ehrenamtlich in den Vereinen zur Verfügung stellen. Hoffen wir gemeinsam, dass bald eine bessere Zeit für uns kommt.

Manfred Vater
Wasserballwart

Bericht des kommissarischen Springwartes

Marco Mazzone

Aufgrund der allgemeinen Coronabeschränkungen im Jahr 2021 konnte der reguläre Trainingsbetrieb für alle Wasserspringerinnen und Wasserspringer erst wieder im Sommer zur Freibadsaison aufgenommen werden. Die Bezirksmeisterschaften 2021, die normalerweise im März durchgeführt werden, entfielen. Ebenso entfielen die Hessischen Hallenmeisterschaften im ersten Quartal 2021 und die Hessischen Sommermeisterschaften. Zum Ende des Jahres 2021 konnte sich die hessische Wasserspringfamilie am Weihnachtsspringen zusammenfinden und zumindest einen Jahresabschlusswettkampf durchführen.

Bedingt durch Susanne Beyers vorzeitige Amtsniederlegung als Fachwartin Wasserspringen im Hessischen Schwimm-Verband habe ich kommissarisch das Amt als Fachwart Wasserspringen übernommen. Bereits im Oktober 2021 fanden sich viele Trainerinnen und Trainer - aber auch Aktive – zusammen, um die vielfältigen Herausforderungen im Bereich des Wasserspringens neu zu strukturieren. Alle beteiligten Vereine waren sehr hilfsbereit und brachten sich konstruktiv in die Neugestaltung ein, so dass für das aktuelle Wettkampfjahr Schwerpunkte definiert wurden. Die Bezirksmeisterschaften im Bezirk Mitte am 26.03.2022 bilden den Wettkampfauftakt des Jahres. Die Landesmeisterschaftskooperation mit Rheinland-Pfalz soll wieder aufgenommen werden, so dass voraussichtlich im Juni wieder eine gemeinsame Hessische und Rheinland-Pfalz-Meisterschaft im Stadionbad Frankfurt stattfindet.

Bedingt durch die Schließung des Rebstockbades müssen die Frankfurter Wasserspringerinnen und Wasserspringer seit April 2021 auf das Höchster Hallenbad ausweichen. Die Trainingsmöglichkeiten sind hier nur bedingt geeignet, um die Sportart Wasserspringen leistungsorientiert anzubieten. Darüber hinaus gibt es derzeit leider keine Alternative für das Turmtraining in der Halle. Die Verbesserung und Erweiterung der Absprungmöglichkeiten sind deshalb von allen Vereinen formulierte Ziele für das Jahr 2022.

Abschließend möchte ich mich bei Susanne Beyer für das langjährige und intensive Engagement im Bereich des Wasserspringens bedanken. Ihr außerordentliches Wirken hat nicht nur auf HSV-, sondern auch auf DSV-Ebene Akzente gesetzt. Im Namen der gesamten Wasserspringfamilie wünsche ich Susanne Beyer weiterhin alles Gute.

Marco Mazzone
Kommissarischer Fachwart Wasserspringen

Bericht des Fachwartes für Schule und Verein

Michael Ulmer

Die vergangenen beiden Jahre waren für uns alle herausfordernd und haben uns allen viel abverlangt. Am Ende blicken wir auf eine schwierige Zeit zurück, die niemand so hat kommen sehen. Nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie und der weltweiten Ausbreitung des Covid-Virus bestimmt dieser seitdem unser Leben und stellt den Schwimmsport, besonders den Schulsport vor große Herausforderungen.

Der Sport- und Schulbetrieb, insbesondere der Schwimmsport kamen über mehrere Monate total zum Erliegen.

Schwimmunterricht fand im 1. Halbjahr 2021 in den Schulen kaum oder unregelmäßig statt.

Glücklicherweise finden seit Schuljahresbeginn 2021 wieder regelmäßiger Schulunterricht und auch wieder Schwimmunterricht in den Schulen sowie das Schwimmen in den Vereinen statt.

Die Zeit der Corona-Pandemie führte bei Kindern und Jugendlichen zu einem dramatischen Bewegungseinbruch, so dass Kinderärzte wegen Depressionen, Zwangsstörungen und Gewichtszunahmen Alarm schlagen. Jedes dritte Kind weist psychische Auffälligkeiten auf und leidet unter sozialer Isolation.

Dazu kommt, dass ein fast sogar zwei Jahrgänge von Kindern den Vereinen verlorengingen und diese nicht das Schwimmen erlernen konnten. Die Zahl der Nichtschwimmer ist wieder angestiegen. Für Anfängerschwimmkurse gibt es bei den Vereinen lange Wartelisten. Es fehlt weiterhin in vielen Bereichen Wasserfläche.

Im Bereich Schule und Verein fanden auch nur einige wenige Ereignisse statt, über die berichtet werden kann:

Landesprogramm Talentsuche – Talentförderung

Es gibt derzeit in Hessen 345 Talentaufbaugruppen (TAG) und 226 Talentfördergruppen (TFG) an 26 Schulsportzentren in 24 verschiedenen Sportarten. Im Schwimmen gibt es insgesamt 9 Talentfördergruppen. Dazu kommen noch 124 E-Kader-Gruppen an 106 Standorten.

Schulsportliche Wettkämpfe

Schulübergreifende schulsportliche Wettbewerbe aller Schulformen in den Hallensportarten werden bis Ostern 2022 ausgesetzt. Schulsportliche Wettbewerbe in Outdoorsportarten sollen ab März 2022 auf Kreis- und Stadtebene wieder stattfinden.

Hessen lernt Schwimmen

Auf Anregung des Hessischen Schwimm-Verbandes wurde zusammen mit der DLRG Hessen, dem Hessischer Tauchsportverband, dem Bundesverband Deutscher Schwimmmeister sowie dem Hessischen Kultusministeriums die Initiative Hessen Lernt Schwimmen ins Leben gerufen.

Öffentliche Bäder werden als Schwimm-Ausbildungszentrum zertifiziert, wenn in dem Bad mehr als 250 Schwimmabzeichen abgenommen wurden.

SCHWIMMEN IST FÜR'S ÜBER-LEBEN WICHTIG

Vereine erhalten die Zertifizierung, wenn mehr als 100 Kinder ein Schwimmabzeichen ablegten. Als Schwimmabzeichen gelten ab Seepferdchen aufwärts. 10% aller Abzeichen müssen Bronze oder höher sein.

Bisher sind 3.935 erfolgreiche Prüfungen in 11 zertifizierten Schwimmausbildungszentren in Hessen durchgeführt worden.

Michael Ulmer

Bericht der Fachwartin für BFG

Helga Prasler-Greifenstein

Auch das Jahr 2021 war leider durch Corona stark beeinflusst. Es konnten kaum Veranstaltungen stattfinden, so auch

- AQUABALL
- OUTDOOR AQUARUNNING (EDERSEE)

Vereinzelte Aquafitness Fortbildungen/Veranstaltungen konnten angeboten werden. Genauere Informationen entnehmen Sie dem Bericht von Axel Dietrich (Vizepräsident Breitensport/Sportentwicklung).

DSV-FACHAUSSCHUSS-SITZUNG: BREITEN- FREIZEIT UND GESUNDHEITSSPORT

Seit der Satzungsänderung des DSV existiert der Fachausschuss BFG nicht mehr. Bisher wurde kein neues Netzwerk aufgebaut oder ein neuer Ausschuss berufen.

SCHWIMMEN LERNEN

Die Nachfrage an Schwimmkursen ist weiterhin sehr hoch. Die zwei Jahrgänge, die Corona bedingt keine Möglichkeit hatten Schwimmen zu lernen, sollen diese schnellstmöglich erhalten.

„Hessen lernt schwimmen“ ist eine Initiative hessischer Sportverbände in Zusammenarbeit mit dem hessischen Ministerium des Innern und für Sport (HMdlufS) und dem Hessischen Kultusministerium mit dem Ziel Bäder und Vereine aufzufordern mehr Schwimmkurse anzubieten, um so die Nichtschwimmer-Quote im Land zu verringern.

Hierzu laufen zwei Projekte:

- das Projekt Löwenstark in Absprache mit dem HKM
- Zertifizierte Schwimmausbildung

Genauereres steht an anderer Stelle: siehe Bericht Präsident

Bericht der Schwimmjugend

Tobias Rohrbach

Leider begann das Jahr 2021 genauso, wie das Jahr 2020 endete: Der Lockdown verhinderte jegliche Veranstaltungen. So musste die für Januar 2021 geplante Skifreizeit leider abgesagt werden. Allerdings wurde dafür im Januar noch die für 2020 geplante Jugendvollversammlung nachgeholt, welche auf Grund von Corona immer wieder verschoben werden musste. Auf digitalem Wege wurde der Vorstand in seinen Ämtern wiedergewählt. Bei den Beisitzern gab es einen Wechsel und Oliver Grossmann ist als Verstärkung ins Team der Schwimmjugend gewählt worden.

Die geplanten Rahmenprogramme bei den Meisterschaften sind leider auch den Coronaregeln zum Opfer gefallen. So war es nicht möglich, wie gewohnt die Sportler bei den Meisterschaften an dem Stand der Schwimmjugend zu vernetzen.

Immerhin unterstützte die Schwimmjugend die Landeskaderwettkämpfen im April und Mai in Offenbach bei der Organisation und Durchführung.

„SprungInsWasser“ hieß es im Mai bei der dsv-Jugend und die Schwimmjugend Hessen hat sich an dem Projekt beteiligt, in dem es darum ging, Aufmerksamkeit zu generieren, damit die Sportler*innen wieder den Weg zurück in ihr Element finden. Desweiteren hat die Schwimmjugend an allen Sitzungen der dsv-Jugend teilgenommen und es gab immer einen regen Austausch.

Wir haben versucht, durch virtuelle Spieleabende Kontakt zu unseren Jugendlichen zu halten. Für Januar 2022 hat der Bezirk West eine Bezirksjugendfahrt geplant. Auch wir planen erneut die Skifreizeit im Januar 2022 aufs Neue, ebenso sind weitere Maßnahmen im Sommer geplant. Wir versuchen zuversichtlich in das Jahr 2022 zu blicken und hoffen, euch auf der ein oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Bericht des Lehrwartes

Robert Collette

Aus- & Fortbildungen 2021

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen konnte auch 2021 eine Trainer*innen C Schwimmen Ausbildung mit 19 Teilnehmer*innen durchgeführt werden. Aufgrund der sich laufend veränderten Bedingungen konnte auch hier einige Teile nur rein digital durchgeführt werden. Erfreulicherweise konnte zudem die noch ausstehenden Praxisanteile für die Trainer*innen Ausbildung aus dem Jahr 2020 nachgeholt werden, so dass auch diese Ausbildung in 2021 (endlich) abgeschlossen werden konnte. Auffällig ist, dass 2021 vorwiegend Lizenzen für Breitensport Schwimmen ausgestellt wurden, da in vielen Fällen die erforderliche Kampfrichter-Ausbildung für die Leistungssport-Lizenz pandemiebedingt nicht absolviert werden konnte.

Die HSV-Fortbildungen konnten teilweise in Präsenz stattfinden oder wurden, wie bereits im vorherigen Jahr, online durchgeführt. Zusätzlich konnten auch wieder, von Shila Sheth organisierte, zusätzliche interessante Online-Fortbildungsangebote mit international erfolgreichen Trainer*innen aus dem Leistungssport angeboten werden.

Insbesondere aufgrund der sich ständig, zum Teil sehr kurzfristigen, Änderungen der Vorgaben und Rahmenbedingen (Präsenz möglich, doch nicht möglich; ...) gilt einmal mehr der Dank allen beteiligten Referentinnen und Referenten, die mit viel Engagement und Flexibilität der Garant für die erfolgreichen Ausbildungen im HSV sind und nicht zuletzt der Geschäftsstelle für die hervorragende Organisation der Lehrgänge unter erschwerten Bedingungen.

Aus- & Fortbildungen 2022

Seit Februar 2022 wird wieder eine Ausbildung zur Erlangung der Trainer C Lizenz Schwimmen (Breiten-/Leistungssport) durchgeführt. Leider musste die Anzahl der Teilnehmer*innen auf max. 20 aufgrund der aktuellen Vorgaben für die Präsenzeinheiten begrenzt werden. Aufgrund der hohen Anmeldezahlen und der damit verbundenen Nicht-Berücksichtigung wird versucht, eine weitere Trainer*innen C Ausbildung für das zweite Halbjahr anzubieten.

Die geplante Ausbildung Trainer*in B Leistungssport Schwimmen musste leider aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden. Dies könnte eine (erste) Auswirkung der verzögerten Trainer*innen C Ausbildungen sein, da eine Voraussetzung für die Trainer*in B Lizenz ist, die C-Lizenz mindestens 2 Jahre zu besitzen. Die B-Lizenzausbildung wird daher voraussichtlich 2023 erneut angeboten.

Zusätzlich wird 2022 erstmalig eine Ausbildung *Trainer*innen B Breitensport – Bewegungsförderung für Kinder und ihre Familien* angeboten, die auf Antrag des HSV in die Rahmenrichtlinien für die Ausbildung des DSV aufgenommen worden ist. Diese Ausbildung beginnt im Oktober und hat die Zielsetzung, dass die Lehrgangsteilnehmenden Kompetenzen in den drei Schwerpunkten Familie, Verein, Wasser erwerben, die sie in die Lage versetzen, alle Kinder im Alter von 0-8 Jahren und ihre jeweiligen Bezugspersonen (Erziehungsberechtigten) zielorientiert im Bewegungsraum Wasser zu bewegen.

Die Fortbildungstermine für 2022 sind veröffentlicht und wir hoffen, dass diese wie geplant durchgeführt werden können.

(Aus-)Bildung im DSV

Die Länderfachkonferenz Bildung führt die im letzten Jahr angestoßenen Projekte weiter, so dass es in einigen Bereichen große Fortschritte gibt und teilweise die Projekte vor der Umsetzung stehen, hier sei z. B. eine gemeinsame Vertriebsplattform für das Lehrgangsmanagement oder auch eine

gemeinsame online-Lernplattform erwähnt. Auch die grundlegende Überarbeitung und Neuausrichtung der Rahmenrichtlinien für die Ausbildung, an der der HSV in Person von Axel Dietrich und mir maßgeblich beteiligt sind, sollte möglichst noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Dies hat zur Folge, dass auch wir unser Ausbildungskonzept im HSV grundlegend überarbeiten und anpassen müssen, was auch eine gemeinsame Neukonzipierung der Trainerassistent*innen Ausbildung beinhaltet. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit den lehrverantwortlichen der Bezirke.

Leider musste aber auch ein Rückschritt hingenommen werden, in der Gestalt, dass Matz Kunz, die als Bundestrainer Wissenschaft und Bildung, einzige hauptamtliche Person im DSV im Bildungsbereich, den DSV verlassen hat, da diese Stelle nicht mehr vom BMI gefördert wird. Aus unserer Sicht ist nur zu hoffen, dass im DSV schnellstmöglich eine Stelle eingerichtet und besetzt wird, die sich hauptamtlich um die Bereiche Aus- und Fortbildungen auf allen Ebenen kümmert und sich nicht ausschließlich auf den leistungssportlichen Bereich konzentriert.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei den Vereinen für das in mich gesetzte Vertrauen und bei den Kolleginnen und Kollegen der Bezirke und des Präsidiums für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.



Dr. Robert Collette

Bericht der Geschäftsstelle

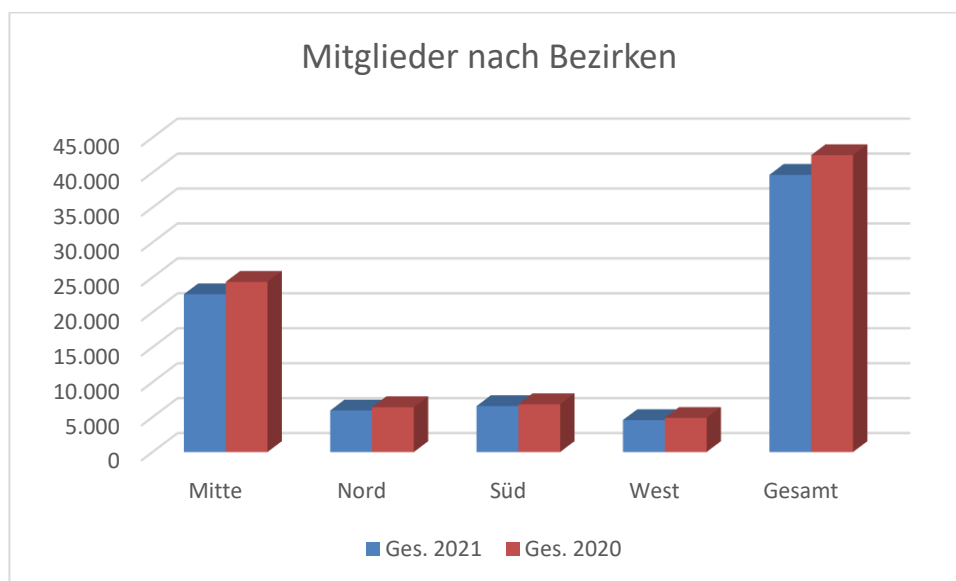
Thomas Kittel und Christina Sachsenmaier

Am 01.01.2021 waren im Hessischen Schwimm-Verband 187 Vereine bzw. deren Schwimmabteilungen gemeldet. Es gab eine Vereinsneuanmeldung und vier Vereinsabmeldungen. Die Anzahl der Vereine in Hessen sank somit von 190 auf 187 Vereine.

Die Mitgliederzahl ist im Vergleich zum vergangenen Jahr um 2815 Mitglieder auf 39.664 gesunken.

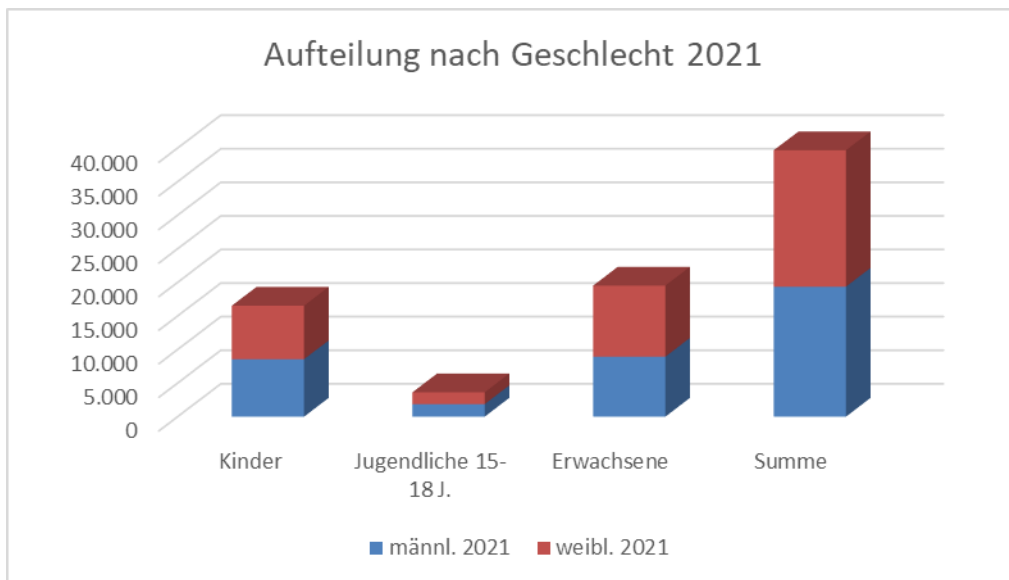
Aufgliederung der Mitglieder

Bezirke	Vereine	Kinder	Jugendl.	Erwachs.	Ges. 2021	%	Ges. 2020
Mitte	75	9.100	1.733	11.745	22.578	56,92	24.346
Nord	48	2.434	773	2.739	5.946	14,99	6.410
Süd	39	2.772	596	3.206	6.574	16,57	6844
West	25	2.217	523	1.826	4.566	11,51	4.879
Gesamt	187	16.523	3.625	19.516	39.664	100,00	42.479



Aufteilung nach Geschlecht sowie Vergleich zu 2020

	männl. 2021	weibl. 2021	Gesamt 2021	%	2020	Veränderung
Kinder	8.558	7.965	16.523	41,66	18.964	-2.441
Jugendliche 15-18 J.	1.868	1.757	3.625	9,14	3.616	9
Erwachsene	8.930	10.586	19.516	49,20	19.899	-383
Summe	19.356	20.308	39.664	100,00	42.479	-2.815



Stellenplan im HSV

Der Stellenplan, der die fortgeschriebene Aufstellung und zusammenfassende Darstellung von Arbeitsstellen ist, sieht für den Hessischen Schwimm-Verband e.V. wie folgt aus:

Im Jahr 2021 Angestellte des Hessischen Schwimm-Verbandes e.V.:

2,0 Stellen Verwaltung

2,0 Stellen Trainingsbetrieb

Kindeswohl im HSV

Das Modellprojekt „Kindeswohl im Sport – Schutzkonzept für Verbände und Internate“ unterstützt durch die Sportjugend Hessen, an dem der HSV seit 2019 teilnimmt, wurde bis März 2022 verlängert. Aufgrund des beruflichen Wechsels des ehemaligen Landestrainers Benjamin Friedrich bekleidet Christina Sachsenmaier (Mitarbeiterin in der HSV Geschäftsstelle) das Amt der Kindeswohlbeauftragten seit September 2021 allein. Zurzeit laufen Gespräche, um das Amt des zweiten Kindeswohlbeauftragten neu zu besetzen. Aktuell arbeitet die Projektgruppe des HSV bestehend aus M. Martin (Vizepräsident Leistungssport), T. Rohrbach (Vorsitzender Schwimmjugend Hessen), R. Collette (HSV Fachwart Lehre) und C. Sachsenmaier (Mitarbeiterin der Geschäftsstelle) an der Verschriftlichung des Interventionskonzepts. Die Präventionsarbeit besteht in der Schulung von Trainern in Aus- und Fortbildungen und der Beantwortung jeglicher Anfragen zur Thematik Kindeswohl.

Datenschutz im HSV

Zum Ende des Jahres 2021 musste der Datenschutzbeauftragte des Hessischen Schwimm-Verbandes, Stefan Jost (Firma Y3Net GmbH, Ober-Olm), seine Tätigkeit für den HSV aus gesundheitlichen Gründen leider aufgeben. Neuer Datenschutzbeauftragter des HSV ab 01. Januar 2022 ist Wolfgang Merz (Merz Datenschutz, Mittelangeln) Der Hessische Schwimm-Verband bedankt sich sehr herzlich bei Stefan Jost für sein Engagement und freut sich auf die Zusammenarbeit mit Wolfgang Merz.

Christina Sachsenmaier & Thomas Kittel
 HSV Geschäftsstelle